

hung der jungen Generation, für die Qualifizierung aller Werktätigen, für die weitere Entfaltung ihrer schöpferischen Fähigkeiten.

Genossen! Mit einem Anteil von fast 12 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche der DDR trägt unser Bezirk zugleich eine hohe Verantwortung für die Steigerung der pflanzlichen und tierischen Produktion. Die grundsätzlichen Ausführungen des Genossen Erich Honecker im Bericht des Zentralkomitees zur Entwicklung der erfolgreichen Agrarpolitik unserer Partei betrachten wir als eine bedeutsame Unterstützung für hohe Ergebnisse in Feld und Stall.

Durch die Vertiefung der Kooperationsbeziehungen, besonders zwischen den Betrieben der Pflanzen- und Tierproduktion, durch die weitere Entfaltung der innergenossenschaftlichen Demokratie und des sozialistischen Wettbewerbs wollen wir 1981 die geplante pflanzliche Bruttoproduktion um 1,5—2 Dezitonnen Getreideeinheiten je Hektar sowie die Planaufgaben in der Tierproduktion überbieten, wollen wir alles tun und nichts unterlassen, um ein höheres Eigenaufkommen an Futter für die gewachsenen Tierbestände zu gewährleisten.

Vor uns liegen somit Aufgaben, deren Meisterung all unsere Kräfte erfordert. Denn wir leben und kämpfen nicht nur in der wichtigsten Epoche der Menschheitsgeschichte, sondern sind zugleich ihre Gestalter, In diesem Kampf werden wir von einem wahrhaft marxistisch-leninistischen Zentralkomitee geführt, an dessen Spitze ein Kommunist Thälmannscher Prägung, unser Freund und Genosse Erich Honecker, steht. (Starker Beifall.)

Wir versichern dem Parteitag, daß wir unsere Kräfte nicht schonen, unser Wissen und Können voll einsetzen werden, um die Beschlüsse des X. Parteitages konsequent zu erfüllen. (Anhaltender, starker Beifall.)

TAGUNGSLEITER WERNER KHOLIKOWSKI: Das Wort hat nun Genossin Angela Schwebke, Teppichwinkerin im VEB Teppichwerk Nord. Es bereitet sich vor: Genosse Oskar Fischer.

ANGELA SCHWEBKE, *Teppichwinkerin im VE B Teppichwerk Nord Malchow, Mitglied der Parteileitung und stellvertretender FDJ-Sekretär*: Liebe Genossinnen und Genossen! Ich bin stolz und zugleich glücklich, daß ich die Möglichkeit habe, hier als Diskussionsrednerin persönlich meine volle Zustimmung zu dem von Genossen Erich Honecker erstatteten Bericht des Zentralkomitees der SED zu erklären.

Besondere Genugtuung empfinden die Genossen meiner Grundorganisation und meine Kollegen über die erfolgreich verwirklichte Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Wir haben uns nach dem Rechenschaftsbericht darüber auch in unserer Neubrandenburger Delegation unterhalten. Die Genossen haben gesagt daß sie sehr erfreut sind über die klare Orientierung auf die Fortführung dieses Kurses, und wir halten die